

# Das Fest, an dem alle wieder heim kommen

Unsere Kolumnistin Antje Hermenau erinnert an den **Geist der Weihnacht** damals und heute

Die älteren unter uns werden sich an Heinz, den Quermann, oder Margot Ebert noch erinnern. Selbst in der grauen, sozialistischen DDR war Weihnachten etwas Besonderes. Ganz abschaffen konnte auch die SED dieses christliche Fest nicht. Alles wurde ganz weich, jeder nahm sich seine Auszeit, auch vom Klassenkampf. Weihnachtslieder des Klassenfeindes wie Jingle Bells durften gespielt werden.



Antje Hermenau

Im Fernsehen lief „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ mit der genauen Ansage, wann die Kartoffeln auf den Herd müssen. Und worauf freute sich jeder? Auf die Familie, auf die Verwandten und Freunde. Das, was wirklich zählt im Leben: die Menschen, mit denen man sich verbunden fühlt. Die Familie blieb auch in der DDR „die Keimzelle“ der Gesellschaft. Sie wurde nicht relativiert, nicht als Zwangsjacke beschimpft, die Emanzipation verhindere und spießbürgerlich sei. Nun kann man spotten, die DDR sei ihrem Wesen nach in diesen Fragen kleinbürgerlich und altmodisch gewesen. Kann sein. Aber die, die Familie und Freunde pflegen und hegen, sind nicht allein. Sie werden in schwierigen Lebenssituationen aufgefangen und wissen, wenn es darauf ankommt, auf wen sie sich verlassen können. Gerade in den schwierigen Jahren nach der Friedlichen Revolution durften das viele von uns erfahren.

Viele junge Menschen, Kinder und Enkel, sind in diesen vergangenen 27 Jahren ausgewandert: nach Westdeutschland, in die Schweiz oder nach

Österreich. Weihnachten kommen sie alle heim. Oder viele fahren zu ihnen. Wenn es um Heimat geht, geht es nicht immer um Orte. Es geht um Menschen, in deren Gegenwart wir uns geborgen und frei fühlen. In deren Umarmung alles von uns abfällt, was uns besorgt macht.

Für Christen geht es Weihnachten um noch viel mehr. Aber sie achten das nicht gering: den Wert der Familie. Inzwischen gibt es viele Formen und Varianten: zwei oder drei Familien, die miteinander verwoben werden, weil manche Ehe nicht ein ganzes Leben hält. Familien zwischen homosexuellen Partnern, die genauso romantisch und liebevoll Weihnachtssterne füreinander basteln wie Heterosexuelle.

Es gab vor einiger Zeit eine Neujahrsansprache, in der die Rede davon war, dass es Menschen unter uns gäbe, deren Herz hasserfüllt sei. Die gibt es gewiss - aus vielen Gründen und aus vielen Ländern. Aber es sind auch immer Menschen. Wer verhärtete Gesichter hat ins Weiche zerfließen sehen, weiß, dass man niemanden entmenschlichen soll, auch, wenn er noch so Furchtbares tut. Vielleicht macht uns so fassungslos: Terrorismus, Kriminalität, Unterdrückung. Aber es unser Weihnachten, die Zeit, in der wir jedes Jahr unsere Hoffnung erneuern, dass der Mensch am Ende immer ein Mensch ist - im Schlechten wie im besonders Guten.

Antje Hermenau, 53, früher Politikerin (Bündnis90/Grüne), heute Unternehmerin und Publizistin, Beauftragte für den Bundesverband mittelständische Wirtschaft in Sachsen, schreibt hier im Wechsel mit Gregor Gysi (Die Linke) und Arnold Vaatz (CDU)

Meine  
Nägel  
machen  
das mit...



## ... dank BIO-H-TIN®!

„Meine Familie ist mir sehr wichtig! Es gibt für mich kaum Schöneres, als für meine Lieben zu kochen oder gemeinsam mit ihnen Plätzchen zu backen. Meine dünnen Nägel nahmen mir das oft übel und rissen schnell ein. Seit ich morgens nach dem Aufstehen BIO-H-TIN® Vitamin H Tabletten nehme, kann ich ohne mir Gedanken zu machen auch mal in meiner Küche herumwirbeln.“

(Anns, 40 Jahre)



BIO-H-TIN® – aus der Apotheke  
[www.gesundenaegel.de](http://www.gesundenaegel.de)

BIO-H-TIN® – Wirkungsvoll für Haare & Nägel

BIO-H-TIN® Vitamin H 2,5 mg Tabletten | Wirkstoff: Biotin, Inositol, Pruglycin und Therapie von Biotin-Mangelzuständen. Enth. Lactose. Gebrauchsinfo. beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. (BHT/201116/LW)